



Kinderbetreuungsatlas

der AK Vorarlberg

2021

<https://kba.ak-vorarlberg.at>

Vorwort

Die AK Vorarlberg setzt sich seit vielen Jahren für den Ausbau der Kinderbetreuung auch im Interesse von berufstätigen Eltern ein. Frühkindliche Betreuungs- und Bildungsangebote schaffen nicht nur mehr Wahlfreiheit für Familien mit Kindern, sie sind zudem ein entscheidender Faktor der Bildungsförderung in den ersten Lebensjahren. Die im Juni 2021 veröffentlichte Studie „Frühe Bildung in Vorarlberg – Chancengerechtigkeit von Anfang an“ zeigt eindrücklich die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen Einrichtungen der frühen Bildung betrachtet werden können. Sie unterstreicht aber auch ganz klar die grundlegende Bedeutung der ersten Lebensjahre für das weitere Leben. Es ist höchste Zeit, die ersten Bildungsjahre nicht nur als Betreuungsjahre zu sehen, sondern als von Politik und Gesellschaft anerkannte Bildungsjahre.

Als besonderen Service hat die AK Vorarlberg 2017 einen Online-Betreuungsatlas für Vorarlberg entwickelt. Im Unterschied zu ähnlichen Projekten stehen Eltern und die Betreuungseinrichtungen selbst als Zielgruppe dieses Service im Vordergrund – nicht nur die Politik. Der Kinderbetreuungsatlas der AK Vorarlberg (KB-Atlas) soll nicht werten, er schafft Übersicht und Unterstützung für Eltern, die eine Kinderbetreuung suchen und in Anspruch nehmen wollen. Mit mittlerweile mehr als 60.000 Zugriffen (Stand 31.8.2021) ist der KB-Atlas der AK zwischenzeitlich eine der wichtigsten Informationsquellen zum Thema Kinderbetreuung in Vorarlberg.

Natürlich war von Projektbeginn an klar, dass Übersichten auch die Frage nach der Wahlfreiheit hinsichtlich des Betreuungsangebots aufwerfen. Aber genau dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen. Eltern sollen die Möglichkeit erhalten, die Kinderbetreuung auf ihre persönliche Situation und ihre Wünsche abzustimmen. Dazu gehört in einer modernen Gesellschaft auch die freie Auswahl der Kinderbetreuung, unabhängig von Wohn- und Arbeitsort und uneingeschränkt von Sprengellösungen.

Neben umfangreichen Analysen bietet dieses Dokument auch Hintergrundinformationen zu wichtigen Querschnittsthemen wie beispielsweise demografische Entwicklungen, welche für die Planung, Optimierung, Finanzierung und selbstverständlich auch für die Qualitätsentwicklung von Bedeutung sind.

Unser besonderer Dank gilt der Statistik-Abteilung des Landes Vorarlberg, die uns wichtige Basisdaten bereitstellt, ohne die die Realisierung des KB-Atlases schwer möglich wäre. Der Fachbereich Elementarpädagogik des Landes Vorarlberg trägt durch eine vorbildhafte Kooperation maßgeblich zum Gelingen dieses Projekts bei.

Ohne die Mitarbeit der Einrichtungen der Vorarlberger Elementarpädagogik könnte dieses Projekt nicht den vorliegenden Informationsumfang bieten. Deshalb möchten wir uns bei allen Einrichtungen, die uns ihre Daten und Informationen zur Verfügung stellen, sehr bedanken.


Rainer Kockeis
AK-Direktor


Hubert Hämmerle
AK-Präsident

Inhalt

Datengrundlage und Inhalte	4
Kinderbetreuung in Vorarlberg – von 0 bis 6	5
Spielgruppen.....	5
(Klein)Kinderbetreuung.....	5
Tageseltern.....	5
Kindergärten.....	6
Kosten für Kinderbetreuung	6
Anmerkungen.....	7
Einrichtungen und Kinder	8
Träger der Einrichtungen	11
Bewilligte Plätze – aufgenommene Kinder.....	11
Vorarlberg – demografische Grundlagen	13
Bevölkerungsentwicklung.....	13
Demografische Indikatoren	14
Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur	14
Entwicklung der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen	15
Auswertung und Analyse	16
Öffnungszeiten und Schließtage.....	16
Beginn der Öffnungszeiten	16
Ende der Öffnungszeiten	17
Öffnungstage und Öffnungsdauer.....	18
Schließtage während des Jahres	20
Mittagessen	23
Bewertung nach dem Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf (VIF)	24
Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen.....	24
Die VIF-Kriterien im Detail	25
VIF – Vorarlberger Kindergärten und (Klein)Kindbetreuung.....	25
Betreuungsangebot im 5-Jahresvergleich	27
Einrichtungen.....	27
Personal und Kinder	27
Öffnungszeiten und -stunden.....	29
VIF-Kriterien.....	29
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	30

Datengrundlage und Inhalte

Grundlage für den Kinderbetreuungsatlas der AK Vorarlberg (KB-Atlas) sind die Daten der Kindertagesheimstatistik 2021 (KTHST)¹ mit Stichtag 15. Oktober 2020. Diese umfasst die für dieses Projekt maßgeblichen Betreuungseinrichtungen für Kinder von 0 bis 6 Jahren. Stichtag für die Auswertung der Datenbank des KB-Atlases ist der 1. Juli 2021. Sämtliche Informationen hinsichtlich Änderungen (Eröffnungen, Schließungen von Einrichtungen, Öffnungszeiten, Angebote ...), die im Zeitraum 15.10.2020 bis 1.7.2021 dem Projektteam der AK mitgeteilt werden, finden ebenfalls Berücksichtigung bei der Auswertung. Somit liegt eine möglichst aktuelle Daten- und Informationsgrundlage vor.

Neben organisatorischen und strukturellen Inhalten werden auch qualitative Aspekte im KB-Atlas abgebildet. Nachdem diese Informationen nicht erhoben werden, sind die Projektbetreiber hier von der Unterstützung der Einrichtungen abhängig. Alle Einrichtungen haben die Möglichkeit über Änderungen zu informieren, die umgehend in der Datenbank berücksichtigt werden. Die qualitativen Fragestellungen orientieren sich am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für die elementaren Bildungseinrichtungen in Österreich.² Selbstverständlich erfüllt das vorliegende Projekt nicht den Anspruch, sämtliche Aspekte der Kinderbetreuung zu erfassen und die daraus resultierenden Daten zu veröffentlichen. Dennoch ist es gelungen, die wichtigsten Themenfelder aufzugreifen und in ein informatives Nachschlagewerk zu gießen.

Themenschwerpunkte des KB-Atlases:

- Kontakt- und Strukturdaten
- Angebotene (bewilligte) Betreuungsplätze
- Betreuungsalter der Kinder
- Beschäftigungsnachweis als Betreuungsvoraussetzung
- Betreuungszeiten, Mittagessen
- Schließzeiten und -tage
- Qualitätsmerkmale (Homepage, Informationsunterlagen, Besuchs- und Schnuppertage, pädagogisches Erstgespräch, Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternbildung, Kooperationen ...)
- Umgang mit den Themen Inklusion, Geschlechtssensibilität, Partizipation und Transparenz
- Aspekte ganzheitlichen Lernens (Pädagogische Ausrichtung, Sprache, Bewegung, Natur, Musik ...)

Für den ersten KB-Atlas der AK (2017) wurden in der Erhebung und Analyse Spielgruppen, Einrichtungen der (Klein)Kindbetreuung und Kindergärten berücksichtigt. In der aktuellen Online-Version enthält der KB-Atlas der AK zusätzlich die Angebote „Tageseltern“ und „Schülerbetreuung“, die jedoch in der vorliegenden Publikation inhaltlich nicht berücksichtigt werden.

Bei Vergleichen zwischen Daten der Kindertagesheimstatistik des Landes Vorarlberg und der Kindertagesheimstatistik von STATISTIK AUSTRIA muss trotz identer Datengrundlage berücksichtigt werden, dass die Kategorisierung der Tagesheime in den Bundesländern zum Teil unterschiedlich ist und beispielsweise Spielgruppen von der Statistik Austria nicht gesondert ausgewertet werden.

Der KB-Atlas ist unter der Web-Adresse <https://kba.ak-vorarlberg.at/> abrufbar und kann nach folgenden Auswahlkriterien selektiert werden:

- Typ der Einrichtung
- Bezirk und Ort
- Betreuungsalter
- Gewünschte Betreuungstage und -zeiten
- Mittagessen
- VIF-Kriterien – **NEU ab Herbst 2021**

¹ https://vorarlberg.at/-/31_kindertagesheimstatistik

² Der Bildungsplan gibt allen Einrichtungen in allen Bundesländern eine klare Anleitung, wie die Kinder durch die KindergartenpädagogInnen bestmöglich gefördert werden sollen. Entwickelt wurde dieser Bildungsplan von ExpertenInnen unter Federführung von Dr.ⁱⁿ Waltraut Hartmann vom Charlotte Bühler-Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung
<https://www.bmb.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.html>

Kinderbetreuung in Vorarlberg – von 0 bis 6

Folgende Einrichtungsarten und -angebote stehen für den Elementarbereich für Kinder bis sechs Jahre in Vorarlberg zur Verfügung:

Spielgruppen

Der Zweck von Spielgruppen ist in der Richtlinie und Anlage zur Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung zur Förderung von Spielgruppen definiert und dient demnach der Betreuung von Kindern bis zum Kindergarten- bzw. Schuleintritt, zur Förderung des sozialen Kontakts von Kindern untereinander und der stundenweisen Entlastung von Eltern.³ Die Servicestelle für Kinderbetreuung beschreibt Spielgruppen als Platz zum Spielen, als Möglichkeiten, andere Kinder mit ihren Eigenheiten zu erleben, als Möglichkeiten, sich in einer Gruppe Gleichaltriger zu behaupten und das Kennenlernen von Grenzen und Regeln.⁴

Spielgruppen haben als Trägerschaft einen Verein oder die Gemeinde. Die Öffnungszeiten von Spielgruppen sind laut Richtlinie regelmäßig und bedarfsgerecht zu gestalten und orientieren sich an den Bedürfnissen der zu betreuenden Kinder und deren Eltern.

Die Finanzierung von Spielgruppen erfolgt durch Land, Gemeinden und Elternbeiträge. Die Landesförderung umfasst einen Zuschuss zu den Personalkosten und eine Abstützung von Elternbeiträgen bei 3-jährigen Kindern und bei der sozialen Staffelung von Elternbeiträgen. Die Gemeinden unterstützen die Einrichtungen meist durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten, aber auch durch finanzielle Förderungen. (Quelle: Land Vorarlberg und Servicestelle für Kinderbetreuung).

(Klein)Kinderbetreuung

In Kinderbetreuungseinrichtungen werden überwiegend Kinder ab 1 ½ Jahren betreut. Die meisten Kinder wechseln mit 4 Jahren in den Kindergarten. Es gibt aber auch Einrichtungen, in denen Kinder bis ins Schulalter betreut werden.

Träger dieser Einrichtungen sind Gemeinden oder Vereine. Kinderbetreuungseinrichtungen werden durch Land, Gemeinden und Elternbeiträge finanziert. Das Land fördert neben Investitionen auch 60 Prozent der Betreuungspersonalkosten sowie Anschubförderungen in den ersten drei Betriebsjahren in Höhe von bis zu 75 Prozent. Die Höhe der Gemeindeförderung gestaltet sich unterschiedlich. Damit eine Betreuungseinrichtung eröffnet werden kann, ist es notwendig, dass die Standortgemeinde sowohl den Bedarf darlegt sowie eine Förderung gewährt.

Kinderbetreuungseinrichtungen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, damit sie eine Landesförderung erhalten (z. B. mindestens fünf Stunden am Tag, fünf Tage in der Woche, bis auf fünf Wochen ganzjährig geöffnet, Betreuungsschlüssel, Räumlichkeiten, Ausbildung des Betreuungspersonals). Diese Kriterien sind in den Richtlinien und Anlagen zur Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen geregelt. Weiters muss jede Einrichtung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz bewilligt und jährlich beaufsichtigt werden.

Tageseltern

Bei Tagesmüttern (offizielle Bezeichnung – die AK verwendet im Folgenden die Bezeichnung Tageseltern in der Annahme, dass diese Tätigkeit auch von Männern ausgeübt werden kann) werden in der Regel Kinder ab 12 Monaten bis zum vollendeten 15. Lebensjahr betreut. Ausnahmeregelungen bei jüngeren Kindern sind möglich. Das Betreuungsausmaß wird individuell zwischen Eltern und den Tageseltern vereinbart. Der Betreuungsumfang reicht von 10 Stunden pro Monat bis zu 40 Stunden pro Woche. Im Rahmen einer Wochenbetreuung sind auch

³ <https://vorarlberg.at/-/richtlinien-fuer-kinderbetreuungseinrichtungen-und-spielgruppen>

⁴ <https://www.spielgruppe.at/spielgruppen/#tab-id-1>

Übernachtungen des Kindes bei den Tageseltern möglich. Ein weiteres Angebot von Tageseltern ist die Betreuung von Kindern ausschließlich in Ferienzeiten.

Sowohl die Auswahl, Ausbildung und Vermittlung von Tageseltern als auch die Betreuung der Tagesbetreuungsverhältnisse werden in Vorarlberg zentral über den Verein Tagesbetreuung geregelt. Jede Person, die als Tagesmutter oder -vater tätig sein möchte, benötigt nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz eine Pflegebewilligung. Diese wird von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft ausgestellt.

Die Kosten für Tageseltern werden – abzüglich der Elternbeiträge – von den Gemeinden und dem Land Vorarlberg gefördert. (Quelle: Land Vorarlberg)⁵

Kindergärten

Die Aufgaben der Kindergärten sind im Kindergartengesetz geregelt.⁶ Kindergärten sind Element des Primarbereichs des österreichischen Bildungssystems. Mit drei Jahren darf ein Kind den Kindergarten besuchen. Spätestens ein Jahr vor Schulbeginn muss ein Kind einen Kindergarten besuchen (Kindergartenpflicht). Die Kindergartenpflicht beginnt in dem Jahr, in dem das Kind vor dem 1. September fünf Jahre alt geworden ist und dauert bis zum Eintritt in die Schule. Während dieser Kindergartenpflicht muss das Kind regelmäßig im Ausmaß von 16 bis 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche den Kindergarten besuchen. Noch im Herbst 2021 soll das Kindergartengesetz durch das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – KBBG abgelöst werden.

Kosten für Kinderbetreuung

Die Tarifgestaltung für die Elternbeiträge liegt in Vorarlberg in der Verantwortung der jeweiligen Träger – Gemeinden, Vereine, Unternehmen. Die Tarife sind auch abhängig vom Alter des Kindes und des jeweiligen Betreuungsausmaßes. In den Einrichtungen der Kleinkindbetreuung wurde eine Unter- und Obergrenze der Elterntarife – der sogenannte Tarifkorridor – festgelegt. Er ist nach dem Alter des Kindes und der Zahl der Betreuungsstunden gestaffelt. In den Kindergärten gibt es einen sogenannten Normaltarif und einen vergünstigten Tarif, an dem sich die Kindergartenträger orientieren. Alle Tarife sollten sich innerhalb dieses Mindest- und Höchsttarifes bewegen. Die jeweiligen Tarife werden jährlich im September indexiert.⁷

Die Höhe der Elternbeiträge wurde bis zum Schuljahr 2015/2016 von den Einrichtungen oder den Gemeinden festgelegt. Ab Herbst 2016 gibt es in allen Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindergärten Vorarlbergs einen stark ermäßigten Tarif für Familien mit niedrigem Einkommen. Er beträgt für 25 Wochenstunden lediglich 20 Euro pro Monat. Das haben die Vorarlberger Landesregierung und der Gemeindeverband vereinbart. „Kinderbetreuung wird für jede Vorarlberger Familie leistbar“, betonten die Landesrätinnen Katharina Wiesflecker und Bernadette Mennel sowie Gemeindeverbandspräsident Harald Köhlmeier im Pressegespräch vom 2. Juni 2016 im Landhaus: „Damit wird ein wesentliches Vorhaben der Landesregierung umgesetzt.“ (Quelle: Land Vorarlberg)⁸.

Für die Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es vier Stufen der Ermäßigung. Für bis zu 25 Wochenstunden beträgt in der ersten Stufe der Tarif 20 Euro pro Monat für bis zu 25 Betreuungsstunden in der Woche. In der zweiten Stufe liegen die Kosten beim Elternbeitrag bei minus 75 Prozent, in der dritten Stufe bei minus 50 Prozent und in der vierten Stufe bei minus 25 Prozent des jeweiligen Elternbeitrages. Neben finanziellen Voraussetzungen wie Bezug der Mindestsicherung, der Wohnbeihilfe oder geringem Haushaltseinkommen müssen die ansuchenden Familien beziehungsweise Alleinerziehenden berufstätig sein, arbeitssuchend oder sich in einer Aus- und Weiterbildung befinden. Ein weiteres Kriterium für die soziale Staffelung ist dann gegeben, wenn aus pädagogischer Sicht eine familienergänzende Betreuung notwendig ist (Sprachförderung oder Empfehlung der

⁵ <https://vorarlberg.at/documents/302033/473236/F%C3%B6rderrichtlinie++2021.pdf/519ba17e-1b80-2457-687b-58d79b896647>

⁶ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrVbg&Gesetzesnummer=20000333>

⁷ Studie „Frühe Bildung in Vorarlberg – Chancengerechtigkeit durch Bildung von Anfang an“, Eva Häfele, 2021

⁸ http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/frauen_familie/familie/kinderbetreuungvorarlberg/weitereinformationen/kinderbetreuung/allgemeineszu_klein_kinde.htm

Kinder- und Jugendhilfe). Die Ermäßigungen gelten jeweils für Kinder, die zum Stichtag (31. August) bis zu zwei Jahre alt sind. Die Antragstellung und der Einkommensnachweis erfolgen über die jeweilige Einrichtung.

In den Spielgruppen sind die finanziellen Voraussetzungen für die ermäßigten Elterntarife der Bezug der Mindestsicherung, Wohnbeihilfe oder geringes Haushaltseinkommen. Für die Kinder in den Spielgruppen kommt nur der Ermäßigungstarif der Stufe 1 zum Tragen, nämlich der Mindestbeitrag der Eltern in der Höhe von 20 Euro für bis zu 25 Wochenstunden. Die Ermäßigungen gelten ebenso jeweils für Kinder, die zum Stichtag (31. August) bis zu zwei Jahre alt sind.

Der ermäßigte Elternbeitrag der Stufe 1 im Kindergarten ist dann möglich, wenn die Familie oder die Alleinerziehende Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe bezieht oder ein Härtefall vorliegt. Die Entscheidung über den Härtefall obliegt dem jeweiligen Träger. Für die Kinder im Kindergarten kommt der Ermäßigungstarif der Stufe 1 zum Tragen, nämlich der Mindestbeitrag der Eltern in der Höhe von 20 Euro für bis zu 25 Wochenstunden. Das Modell der sozialen Staffelung wurde gemeinsam mit den Gemeinden beziehungsweise dem Gemeindeverband entwickelt (Quelle: <https://vorarlberg.at/-/leistbare-kinderbetreuung>).

Anmerkungen

Bei den pädagogischen Grundsätzen wird grundsätzlich auf den bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren verwiesen. Bei der Errichtung von Einrichtungen müssen gemäß § 31 KHJ-G auch pädagogische Konzepte mitgeliefert werden, die bei Änderungen ebenfalls meldepflichtig sind.⁹

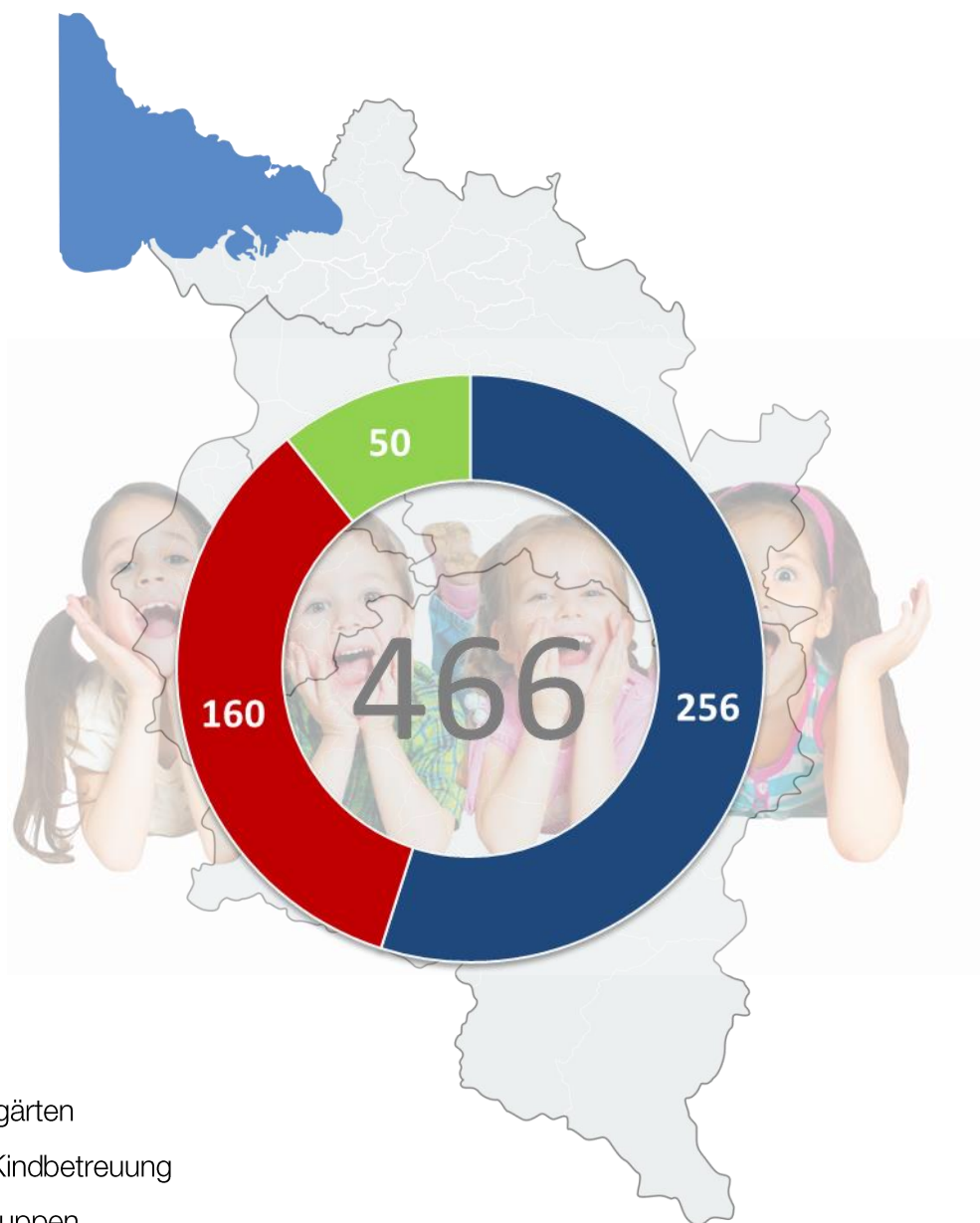
Zusammenfassend muss auf das Fehlen öffentlich zugänglicher, klarer und übersichtlicher Definitionen verwiesen werden. Die Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg erschien letztmalig im September 2018 und hat übersichtlich sämtliche Informationen und Definitionen zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe ist auf der Homepage der Vorarlberger Landesregierung nicht mehr abrufbar, über eine spezifische Suche aber dennoch zu finden.¹⁰

⁹ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung/LrVbg/20000417/KJH-G%2c%20Fassung%20vom%2026.08.2021.pdf>

¹⁰ <https://vorarlberg.at/documents/302033/472577/LeiLa+Leitfadensammlung+Kinderbetreuung.pdf/dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf>

Einrichtungen und Kinder

Grundlage für den KB-Atlas der AK Vorarlberg 2021 sind die Daten der KTHST 2021, auf deren Basis die Erhebung der AK Vorarlberg aufgebaut hat. Änderungen hinsichtlich der Einrichtungsart, Neugründungen bzw. Schließungen von Einrichtungen wurden nach Maßgabe der entsprechenden Informationen und Rückmeldungen der Einrichtungen bis 1. Juli 2021 berücksichtigt. Daraus resultieren eventuelle Abweichungen zu den Ergebnissen der KTHST 2021.¹¹



- Kindergärten
- (Klein)Kindbetreuung
- Spielgruppen

Abbildung 1: Anzahl der elementarpädagogischen Einrichtungen in Vorarlberg
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung

¹¹ Quelle: Land Vorarlberg, KTHST 2021; AK-Erhebung 2021

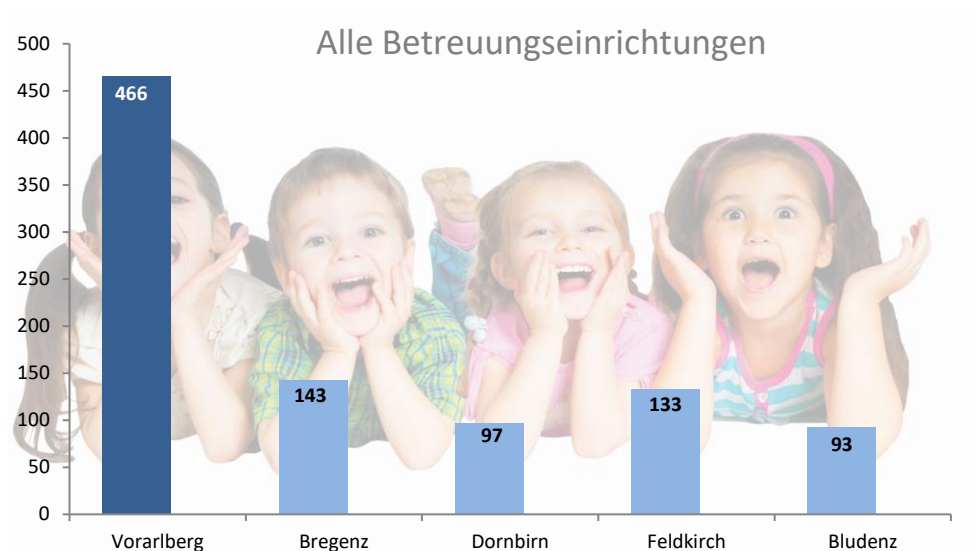


Abbildung 2: Alle Betreuungseinrichtungen der Elementarpädagogik in Vorarlberg nach Bezirken
 Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung

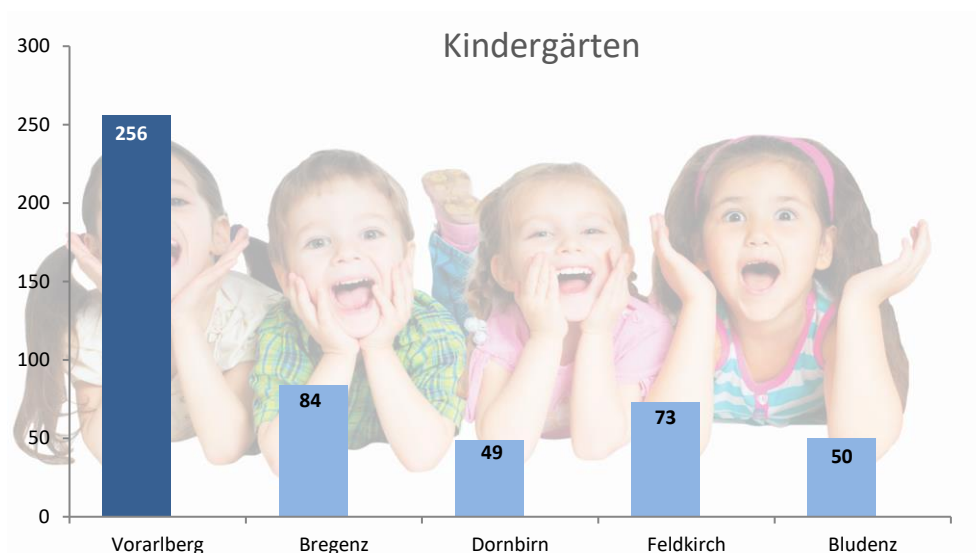


Abbildung 3: Alle Kindergärten in Vorarlberg nach Bezirken
 Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung



Abbildung 4: Alle (Klein)Kindbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg nach Bezirken
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung



Abbildung 5: Alle Spielgruppen in Vorarlberg nach Bezirken
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung

Träger der Einrichtungen

Während bei den Kindergärten 90 Prozent von öffentlichen Trägern (Gemeinden, Land) erhalten werden, sind bei Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen die Mehrheit in privater Trägerschaft (70 %). Die Ausnahme bilden hier Einrichtungen im Bezirk Dornbirn. Von den 48 Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen sind 44 in privater Trägerschaft.

Insgesamt befinden sich laut Tagesheimstatistik 2021 des Landes Vorarlberg 69 Prozent aller elementar-pädagogischen Einrichtungen in öffentlicher Hand.

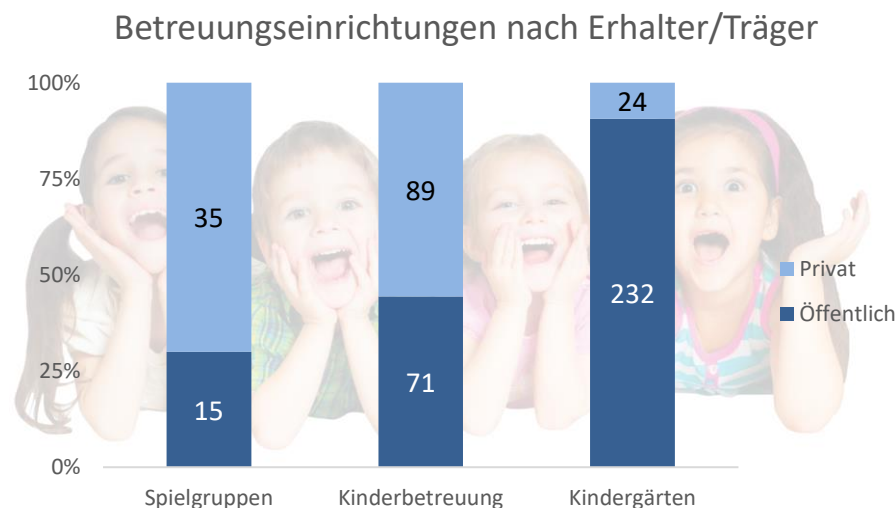


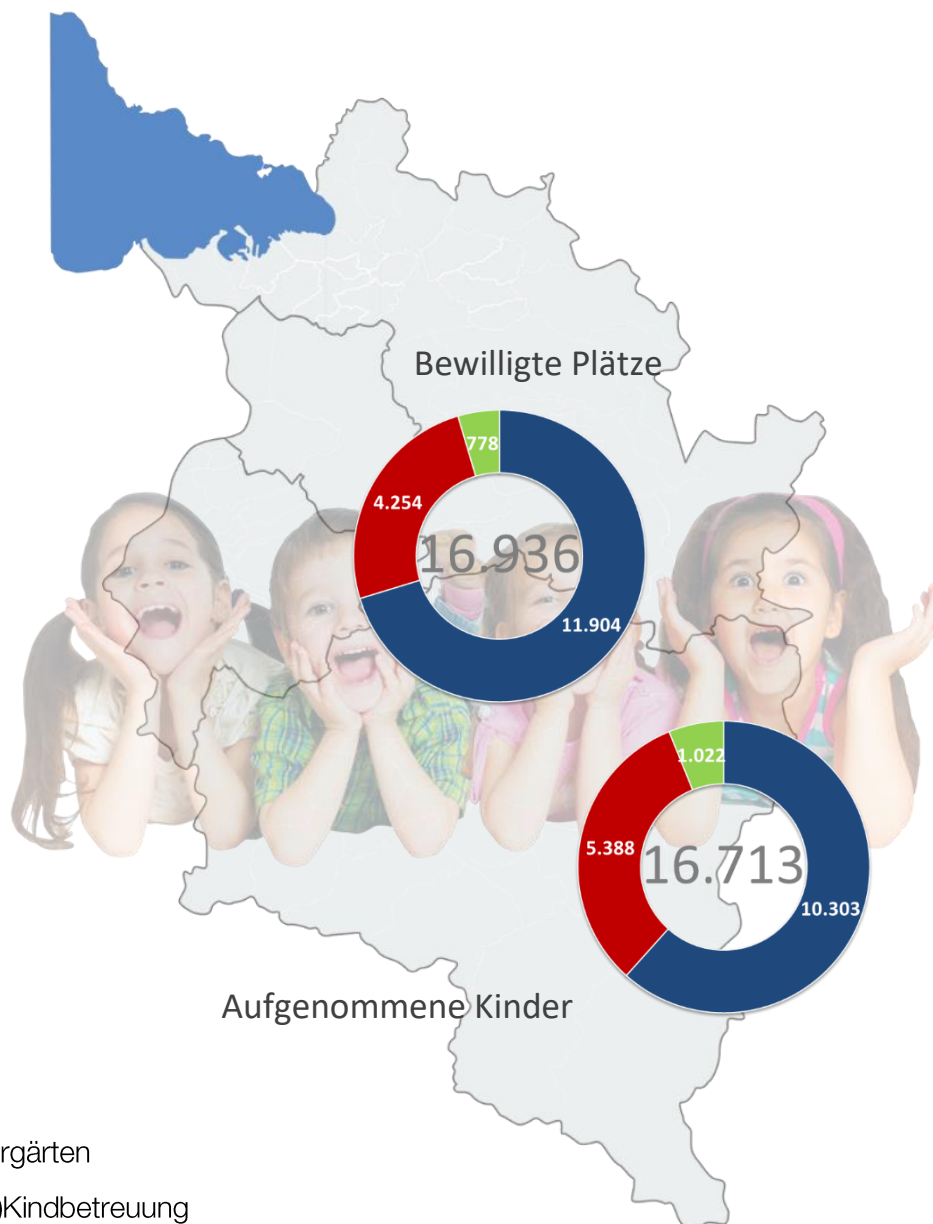
Abbildung 6: Elementarpädagogische Einrichtungen in Vorarlberg nach Trägern
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung

Bewilligte Plätze – aufgenommene Kinder

Die Statistik zeigt, dass in Vorarlberg 99 Prozent der bewilligten Plätze für die im KB-Atlas erhobenen Einrichtungen belegt sind. Für die Betreuungsarten sind Unterschiede im Verhältnis der bewilligten und belegten Plätze festzustellen.¹² Dass in der (Klein)Kindbetreuung und den Spielgruppen mehr betreute Kinder als bewilligte Plätze aufscheinen, ist nachvollziehbar. Beispiel: Ein bewilligter Platz kann mitunter vormittags und nachmittags oder an unterschiedlichen Betreuungstagen von mehreren Kindern in Anspruch genommen werden.

In insgesamt 466 Einrichtungen der Elementarpädagogik waren mit Stichtag 15. Oktober 2020 16.713 Kinder eingeschrieben und in Betreuung. 256 Kindergärten betreuten 10.303 Kinder, in 160 Einrichtungen der (Klein)Kindbetreuung wurden 5.388 Kinder aufgenommen, 1.022 Kinder waren in den 50 Spielgruppen in Betreuung.

¹² Quelle: Land Vorarlberg, KTHST 2021, AK-Erhebung 2021



- Kindergärten
- (Klein)Kindbetreuung
- Spielgruppen

Abbildung 7: Anzahl der bewilligten und belegten Plätze in den Einrichtungen der Vorarlberger Elementarpädagogik
 Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnungen und Darstellung

Vorarlberg – demografische Grundlagen

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in Vorarlberg zeigt, dass sich bereits heute Veränderungen der demografischen Rahmenbedingungen der Gesellschaft abzeichnen. Auch wenn Prognosen bis zur Bestätigung ihrer Realität immer mit Unsicherheitsfaktoren behaftet sind, sind sie ein wichtiger Moment für Strategien gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen. Angesichts der Tatsache, dass künftige Generationen mit heute noch nicht vorstellbaren Realitäten konfrontiert sind, ist es ein Gebot der Stunde, diesen angesagten Veränderungen so rasch wie möglich mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen.

Nicht nur das Angebot an Kinderbetreuung wird sich verändern und anpassen müssen, auch die inhaltliche Gestaltung der Angebote im Elementarbereich müssen auf die Herausforderungen der Zukunft ausgerichtet werden. Die Themen Chancengerechtigkeit, Werthaltung, Umgang mit Medien und die frühzeitige Auseinandersetzung mit Talenten und Neigungen müssen mehr denn je Einzug in die Entwicklung von Angeboten der ersten sechs Bildungsjahre halten.

Vorarlberg wächst, die Altersstruktur der Bevölkerung wird sich maßgeblich verändern und nachdem die Anzahl des Nachwuchses auf dem heutigen Niveau stagnieren wird, müssen wir noch behutsamer und verantwortungsbewusster mit der wichtigsten Ressource für die Zukunft – unseren Kindern – umgehen.

Die folgenden Daten und Fakten sollen aufzeigen, dass eine sich stark verändernde Gesellschaftsstruktur auch eine intensivere Auseinandersetzung mit der Elementarpädagogik erfordert.

Bevölkerungsentwicklung

Die nachstehende Abbildung zeigt, dass die Bevölkerung in Vorarlberg von 398.186 (2020) bis zum Jahr 2030 auf 412.000 um 3,5 Prozent und bis 2070 auf 433.000 um 8,8 Prozent wachsen wird. Laut Prognosen werden Wien und Vorarlberg die einzigen Bundesländer sein, die kontinuierlich positive oder knapp negative Geburtenbilanzen aufweisen werden.

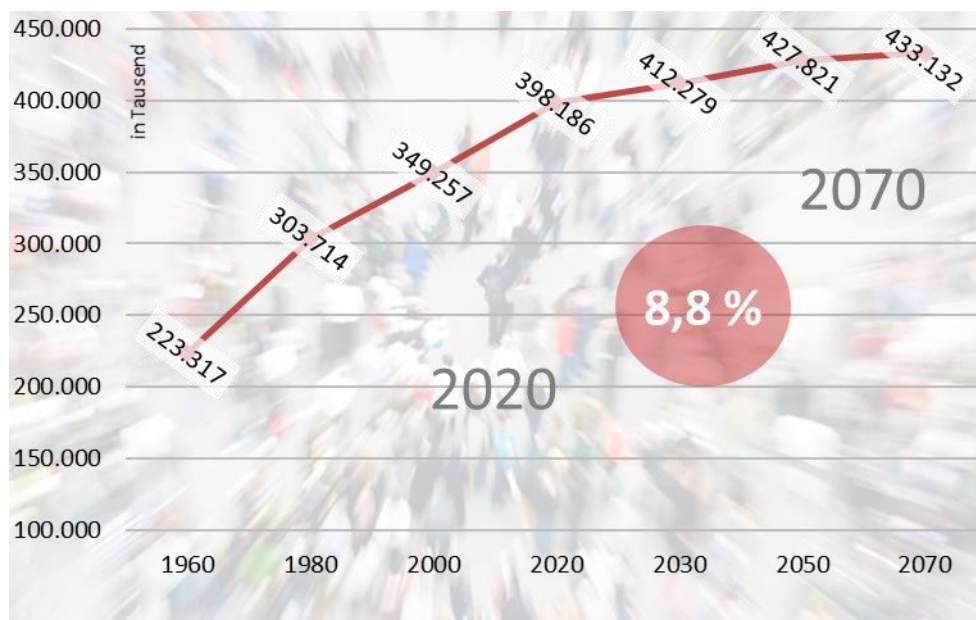


Abbildung 8: Entwicklung der Gesamtbevölkerung Vorarlbergs
Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2020, eigene Berechnungen und Darstellung, Stand: 11/2020

Demografische Indikatoren

Im Jahr 2020 wurden in Vorarlberg 4.211 Kinder geboren.¹³ Die Gesamtfertilitätsrate lag 2020 bei 1,63 Kindern je Frau, was bedeutet, dass bei gleichbleibenden Fertilitätsraten eine heute 15-jährige Frau in Vorarlberg bis zu ihrem 50. Geburtstag statistisch gesehen 1,63 Kinder zur Welt bringen wird. Das durchschnittliche Fertilitätsalter bei der Geburt des ersten Kindes beträgt in Vorarlberg 29,8 Jahre.

Die Lebenserwartung bei der Geburt lag für Vorarlberger Männer im Jahr 2020 bei 80,2 Jahren, bei Frauen lag die Lebenserwartung bei der Geburt bei 84,5 Jahren.

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur

Die Gesamtbevölkerung in Vorarlberg wird in den kommenden Jahrzehnten wachsen, gleichzeitig kommt es auch zu einer Veränderung der Altersstruktur. Die folgende Grafik zeigt, dass die Zahl der unter 20-jährigen Personen in den nächsten Jahren zwar leicht ansteigen wird, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung jedoch nicht mehr zunehmen und langfristig nicht mehr als ein Fünftel ausmachen wird. Im Jahr 2030 soll der Anteil der Personengruppe 65+ größer sein als der unter 20-Jährigen.

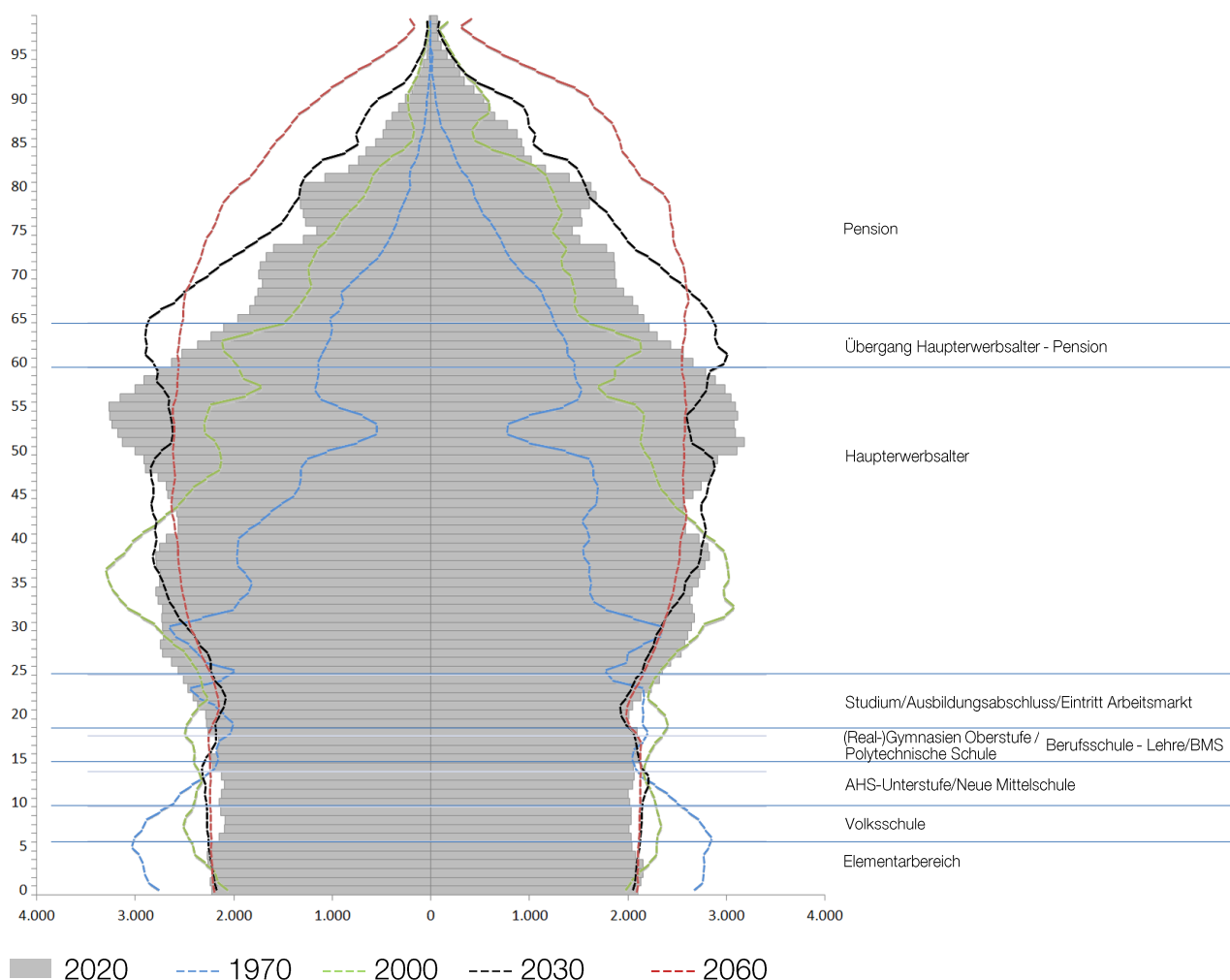


Abbildung 9: Bevölkerungspyramide Vorarlberg

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2020, eigene Berechnungen und Darstellung, Stand: 11/2020

¹³ Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA

Zum Stichtag 1. Jänner 2021 leben in Vorarlberg rund 85.140 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren, das entspricht einem Anteil von 21,3 Prozent der Gesamtbevölkerung. Diese Zahl stagniert künftig bei einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 20 Prozent. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Jugendlichen im Jahr 1980 bei 35 Prozent.

243.135 Personen standen zu Jahresbeginn im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren, das sind 60,9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Dieses Erwerbspotenzial wird sich bis 2030 auf 234.000 Personen reduzieren, anschließend werden deutlich mehr Menschen ins Pensionsalter übertreten als Jugendliche bis 20 Jahre dazukommen. Laut Prognose werden aus heutiger Sicht im Jahr 2070 nur mehr 221.000 Personen im vergleichbaren Erwerbsalter von 20 bis 64 Jahre stehen (51 % der Gesamtbevölkerung).

Kräftige Zuwächse sind in der über 65-jährigen Bevölkerung zu erwarten, wie die Abbildung 10 eindrücklich zeigt. Waren im Jahr 2000 42.700 Personen oder 12,2 Prozent in Vorarlberg älter als 65 Jahre, waren es im Jahr 2020 70.397 Personen (17,7 %). Diese Zahl wird bis ins Jahr 2070 auf über 124.000 Menschen ansteigen, was einem Bevölkerungsanteil von knapp 30 Prozent entsprechen wird. Gegenüber heute werden demnach fast doppelt so viele Menschen über 65 Jahre alt sein.

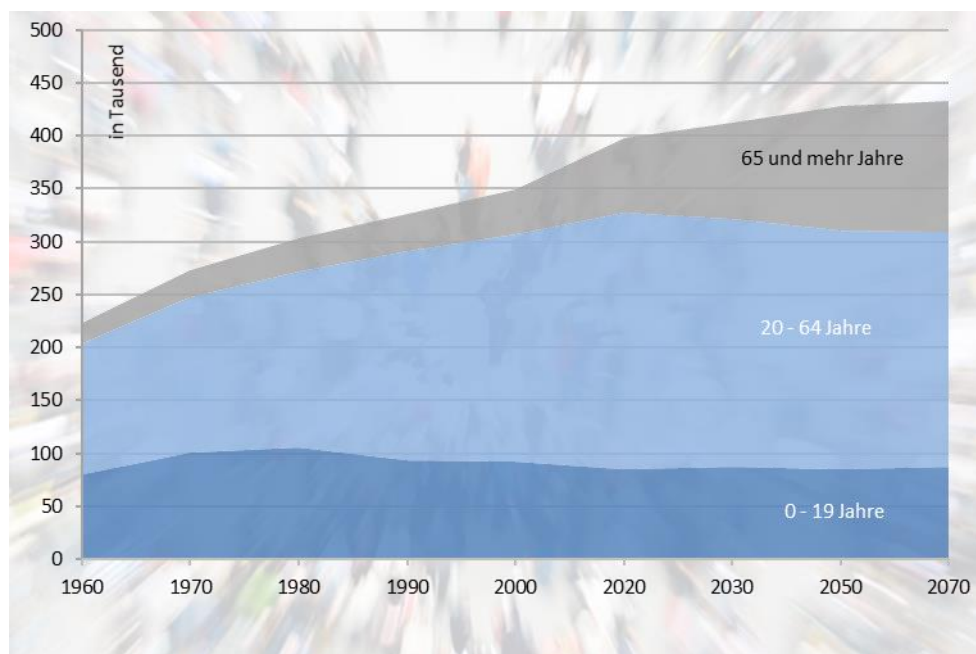


Abbildung 10: Bevölkerung nach Altersgruppe
Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2020, eigene Berechnungen und Darstellung, Stand: 11/2020

Entwicklung der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen

Laut Prognose bleiben die Geburtenzahlen relativ konstant, womit die Zahl der unter 3-jährigen langfristig zwischen 12.700 und 13.000 betragen wird. Im Jahr 2030 soll es mit 12.765 um zwei Prozent weniger Kinder in dieser Altersgruppe geben als im Referenzjahr 2020.¹⁴ Die Stärke dieser Altersgruppe beeinflusst selbstverständlich auch die benötigte Zahl der Betreuungsplätze und -einrichtungen und weitere wichtige Faktoren.

Im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre) werden in Vorarlberg bis 2030 konstant ca. 13.000 Kinder leben, 2020 waren dies 13.031, im Jahr 2030 erwarten die Demografen 13.026 Kinder in dieser Altersgruppe.

Die Zahl der Kinder im Volksschulalter wird in Vorarlberg geringfügig steigen und laut Prognosen voraussichtlich im Jahr 2030 den Wert 17.621 erreichen – das sind um sechs Prozent mehr Kinder als im Jahr 2020.

¹⁴ 2030: Prognosewert; 2020: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik

Auswertung und Analyse

Öffnungszeiten und Schließtage

Als Basisdaten für die Öffnungszeiten wurden die Meldungen für die Tagesheimstatistik 2021 herangezogen. Für die AK-Erhebung wurden noch detailliertere Informationen zu den Öffnungs- und Schließzeiten erfasst. Auffällig ist, dass in vielen Gemeinden die Darstellung der Öffnungszeiten ihrer Kindergärten nicht mit den Eingaben in der KTHST übereinstimmt bzw. missverständlich interpretiert werden kann. Oft wird der Hinweis verwendet, dass sich Öffnungszeiten zwar nach dem Bedarf der Eltern und deren Berufstätigkeit richten, gleichzeitig wird der Bedarf mit einer Mindestanzahl an Kindern festgelegt. Wir wissen aus vielen Studien, dass das geringe Angebot an breiten Öffnungszeiten oft kritisiert wird.

Für die folgenden Auswertungen wurden die für die Einrichtungen „günstigsten“ Werte herangezogen, wenn an den Betriebstagen unterschiedliche Beginn- oder Endzeiten angegeben wurden.

Beginn der Öffnungszeiten

11 bzw. knapp drei Prozent der 466 Einrichtungen öffnen vor 7.00 Uhr morgens. Für 68 Prozent der Einrichtungen beginnt die Bildungs- und Betreuungsarbeit zwischen 7.00 und 7.29 Uhr, zwischen 7.30 und 7.59 Uhr öffnen weitere 24 Prozent ihre Türen. Im Vergleich zum Vorjahr sind kaum Änderungen beim Beginn der Öffnungszeiten zu verzeichnen.

Alle Einrichtungen nach dem Beginn der Öffnungszeit um ... Uhr								
	Gesamt	vor 7.00	7.00 bis 7.29	7.30 bis 7.59	8.00 bis 8.59	9.00 bis 9.59	10.00 bis 12.59	nach 13 Uhr
Vorarlberg	466	11	318	110	24	1	-	2
Bregenz	143	3	85	51	3	-	-	1
Dornbirn	97	1	69	22	4	-	-	1
Feldkirch	133	5	97	21	9	1	-	-
Bludenz	93	2	67	16	8	-	-	-

Tabelle 1: Alle Betreuungseinrichtungen, Öffnungszeiten nach Beginn
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Kindergärten nach dem Beginn der Öffnungszeit um ... Uhr								
	Gesamt	vor 7.00	7.00 bis 7.29	7.30 bis 7.59	8.00 bis 8.59	9.00 bis 9.59	10.00 bis 12.59	nach 13 Uhr
Vorarlberg	256	4	199	52	1	-	-	-
Bregenz	84	1	53	30	-	-	-	-
Dornbirn	49	1	44	4	-	-	-	-
Feldkirch	73	2	60	10	1	-	-	-
Bludenz	50	-	42	8	-	-	-	-

Tabelle 2: Kindergärten, Öffnungszeiten nach Beginn
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

(Klein)Kindbetreuung nach dem Beginn der Öffnungszeit um ... Uhr								
	Gesamt	vor 7.00	7.00 bis 7.29	7.30 bis 7.59	8.00 bis 8.59	9.00 bis 9.59	10.00 bis 12.59	nach 13 Uhr
Vorarlberg	160	7	115	38	-	-	-	-
Bregenz	48	2	32	14	-	-	-	-
Dornbirn	37	-	25	12	-	-	-	-
Feldkirch	46	3	36	7	-	-	-	-
Bludenz	29	2	22	5	-	-	-	-

Tabelle 3: (Klein)Kindbetreuung, Öffnungszeiten nach Beginn
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Spielgruppen nach dem Beginn der Öffnungszeit um ... Uhr								
	Gesamt	vor 7.00	7.00 bis 7.29	7.30 bis 7.59	8.00 bis 8.59	9.00 bis 9.59	10.00 bis 12.59	nach 13 Uhr
Vorarlberg	50	-	4	20	23	1	-	2
Bregenz	11	-	-	7	3	-	-	1
Dornbirn	11	-	-	6	4	-	-	1
Feldkirch	14	-	1	4	8	1	-	-
Bludenz	14	-	3	3	8	-	-	-

Tabelle 4: Spielgruppen, Öffnungszeiten nach Beginn
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Ende der Öffnungszeiten

118 bzw. jede vierte Einrichtung schließt vor 16.00 Uhr. 16 Uhr und länger geöffnet haben 75 Prozent der Einrichtungen. Die späteste Schließzeit um 19.30 Uhr – und das von Montag bis Freitag – hat eine Einrichtung in Hohenems (Kindergarten). Auch bei diesem Kriterium gibt es gegenüber 2020 keine Änderungen, die ins Gewicht fallen würden.

Alle Einrichtungen nach dem Ende der Öffnungszeit um ... Uhr									
	Gesamt	vor 12 Uhr	12.00 bis 12.59	13.00 bis 13.59	14.00 bis 14.59	15.00 bis 15.59	16.00 bis 16.59	17.00 bis 17.59	18 Uhr und später
Vorarlberg	466	14	57	35	8	4	127	125	96
Bregenz	142	2	21	5	3	2	53	36	20
Dornbirn	97	3	11	2	1	-	27	16	37
Feldkirch	134	6	11	11	4	2	17	52	31
Bludenz	93	3	14	17	-	-	30	21	8

Tabelle 5: Alle Betreuungseinrichtungen, Öffnungszeiten nach Ende
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Kindergärten nach dem Ende der Öffnungszeit um ... Uhr									
	Gesamt	vor 12 Uhr	12.00 bis 12.59	13.00 bis 13.59	14.00 bis 14.59	15.00 bis 15.59	16.00 bis 16.59	17.00 bis 17.59	18 Uhr und später
Vorarlberg	256	-	13	21	4	4	113	62	39
Bregenz	84	-	6	1	2	2	50	11	12
Dornbirn	49	-	1	2	1	-	25	7	13
Feldkirch	73	-	3	5	1	2	17	32	13
Bludenz	50	-	3	13	-	-	21	12	1

Tabelle 6: Kindergärten, Öffnungszeiten nach Ende
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

(Klein)Kindbetreuung nach dem Ende der Öffnungszeit um ... Uhr									
	Gesamt	vor 12 Uhr	12.00 bis 12.59	13.00 bis 13.59	14.00 bis 14.59	15.00 bis 15.59	16.00 bis 16.59	17.00 bis 17.59	18 Uhr und später
Vorarlberg	160	-	18	12	4	-	13	59	54
Bregenz	47		9	4	1	-	3	23	7
Dornbirn	37	-	3	-	-	-	2	9	23
Feldkirch	47	-	5	4	3	-	-	18	17
Bludenz	29	-	1	4	-	-	8	9	7

Tabelle 7: (Klein)Kindbetreuung, Öffnungszeiten nach Ende
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Spielgruppen nach dem Ende der Öffnungszeit um ... Uhr									
	Gesamt	vor 12 Uhr	12.00 bis 12.59	13.00 bis 13.59	14.00 bis 14.59	15.00 bis 15.59	16.00 bis 16.59	17.00 bis 17.59	18 Uhr und später
Vorarlberg	50	14	26	2	-	-	1	4	3
Bregenz	11	2	6	-	-	-	-	2	1
Dornbirn	11	3	7	-	-	-	-	-	1
Feldkirch	14	6	3	2	-	-	-	2	1
Bludenz	14	3	10	-	-	-	1		-

Tabelle 8: Spielgruppen, Öffnungszeiten nach Ende
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Öffnungstage und Öffnungsdauer

Einrichtungen, die sechs Stunden und länger geöffnet haben, werden – bundesweit – als ganztägige Betreuungseinrichtungen ausgewiesen. Eine Unterbrechung zu Mittag wird nur dann berücksichtigt, wenn sie an der überwiegenden Anzahl der Betriebstage stattfindet.

91 Prozent der Kindergärten in Vorarlberg haben somit „ganztags“ von Montag bis Freitag geöffnet. Kindergärten kommen auf eine durchschnittliche Öffnungsdauer von 8 Stunden täglich. In der (Klein)Kindbetreuung haben 84 Prozent der 160 Einrichtungen ganztags geöffnet, die durchschnittliche Öffnungsdauer beträgt knapp 9 Stunden täglich. Vier von 50 Spielgruppen können als Ganztagsbetreuung gewertet werden, die durchschnittliche Öffnungszeit von Spielgruppen beträgt 4,5 Stunden.

Insgesamt trifft die Bezeichnung „Ganztagsbetreuung“ für 80 Prozent (2020: 79 %) aller Einrichtungen zu – bundesweit sind es über 90 Prozent.

Kindergärten bieten ihre Bildungs- und Betreuungsarbeit an allen Werktagen an, ebenso die (Klein)Kindbetreuung, bei den Spielgruppen hat jede zweite Einrichtung täglich geöffnet. Insgesamt stehen 441 von 466 Einrichtungen täglich zur Verfügung mit einer durchschnittlichen Betreuungsdauer von acht Stunden.

In Vorarlberg haben zwei Kinderbetreuungseinrichtungen auch am Samstag geöffnet, jeweils eine in den Bezirken Feldkirch und Bludenz. Bundesweit sind es 21 Einrichtungen, die an mehr als fünf Tagen in der Woche geöffnet haben.¹⁵

Nachstehende Tabellen zeigen ein Bild der Einrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden pro Betriebstag. Es gibt fünf Kindergärten in Vorarlberg, die an allen Betriebstagen nur fünf Stunden geöffnet haben.

Die Berechnung erfolgt auf Basis der täglichen Öffnungszeiten abzüglich der ausgewiesenen Mittagspausen.

Gegenüber dem Vorjahr stehen in Vorarlberg zusätzlich sechs Kindergärten und acht (Klein)Kindbetreuungen zur Verfügung, die mindestens zehn Stunden geöffnet haben.

Alle Einrichtungen nach Anzahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag								
	Gesamt	weniger als 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Vorarlberg	466	30	63	93	48	51	50	131
Bregenz	143	6	29	29	13	19	14	33
Dornbirn	97	5	12	11	10	9	9	41
Feldkirch	133	9	14	20	13	20	15	42
Bludenz	93	10	8	33	12	3	12	15

Tabelle 9: Alle Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden pro Betriebstag
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Kindergärten nach Anzahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag								
	Gesamt	weniger als 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Vorarlberg	256	-	24	74	41	37	19	61
Bregenz	84	-	14	24	9	15	5	17
Dornbirn	49	-	2	11	10	6	2	18
Feldkirch	73	-	5	14	11	14	9	20
Bludenz	50	-	3	25	11	2	3	6

Tabelle 10: Kindergärten nach geöffneten Stunden pro Betriebstag
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

¹⁵ Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21

Kinderbetreuung nach Anzahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag								
	Gesamt	weniger als 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Vorarlberg	160	-	23	17	6	14	31	69
Bregenz	48	-	12	4	4	4	9	15
Dornbirn	37	-	4	-	-	3	7	23
Feldkirch	46	-	6	5	1	6	6	22
Bludenz	29	-	1	8	1	1	9	9

Tabelle 11: (Klein)Kindbetreuung nach geöffneten Stunden pro Betriebstag
 Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Spielgruppen nach Anzahl der geöffneten Stunden pro Betriebstag								
	Gesamt	weniger als 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Vorarlberg	50	30	16	2	1	-	-	1
Bregenz	11	6	3	1				1
Dornbirn	11	5	6					
Feldkirch	14	9	3	1	1			
Bludenz	14	10	4					

Tabelle 12: Spielgruppen nach geöffneten Stunden pro Betriebstag
 Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Schließtage während des Jahres

Im Durchschnitt verzeichnen die Betreuungseinrichtungen in Vorarlberg wie bereits im Vorjahr 27 Schließtage während eines Kalenderjahres und damit nach Tirol (33) die meisten im Vergleich mit den Bundesländern (Durchschnitt Österreich: 20,5 Schließtage).¹⁶

Als Schließtage gerechnet werden neben den Sommerferien Semesterferien, Osterferien, Pfingstferien, Herbstferien, Weihnachtsferien, allfällige Betriebsurlaube und sonstige Schließtage.

¹⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21

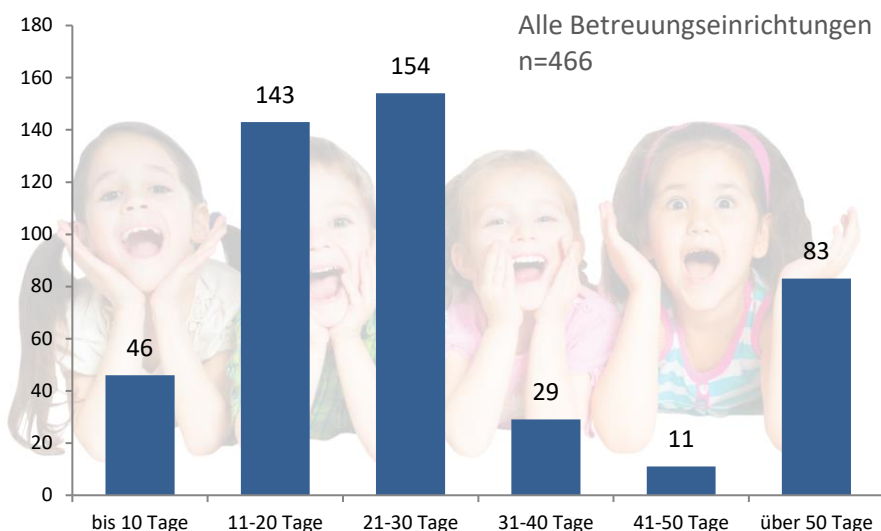


Abbildung 11: Schließtage (Werktage) der Vorarlberger Betreuungseinrichtungen
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Die ausgewerteten Kindergärten kommen im Schnitt auf 28 Schließtage, die (Klein)Kindbetreuung auf 19 Schließtage. Die Referenzwoche für diese Berechnungen umfasst fünf Werktage. Im Österreich-Durchschnitt verzeichnen Kindergärten 23 Schließtage, altersgemischte Betreuungseinrichtungen (ohne Horte) haben 16 Tage geschlossen.

Eine spezifische Analyse der Schließzeiten ergibt, dass Kindergärten in Vorarlberg während der Sommerferien durchschnittlich 18 Tage geschlossen sind. In Österreich sind dies durchschnittlich 10 Tage.¹⁷

Knapp 50 Kindergärten geben an, während der Schließzeiten im Sommer Alternativangebote bzw. Kooperationen auf Gemeindeebene oder mit anderen Einrichtungen zu haben. Eine detaillierte Liste dieser Angebote findet sich in der AK-Studie „Frühe Bildung in Vorarlberg – Chancengerechtigkeit durch Bildung von Anfang an“ (2021).¹⁸

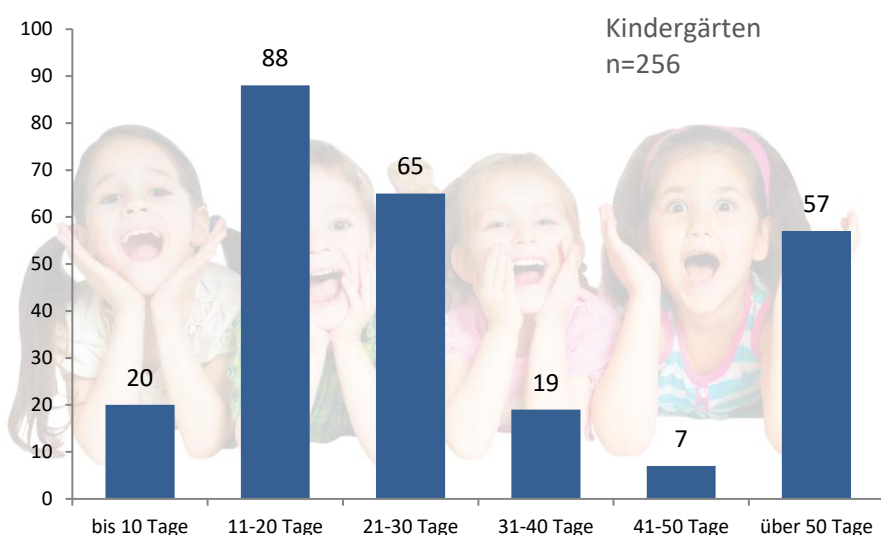


Abbildung 12: Schließtage (Werktage) Kindergärten
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

¹⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21

¹⁸ https://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/fruehebildung/Fruehe_Bildung.html

Familienfreundlichere Schließzeiten auch hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf lassen sich während der Sommerferien für die (Klein)Kindbetreuung feststellen. Mit durchschnittlich 11 Schließtagen liegen auch diese Einrichtungen über dem Österreich-Durchschnitt von neun Schließtagen während des Sommers.

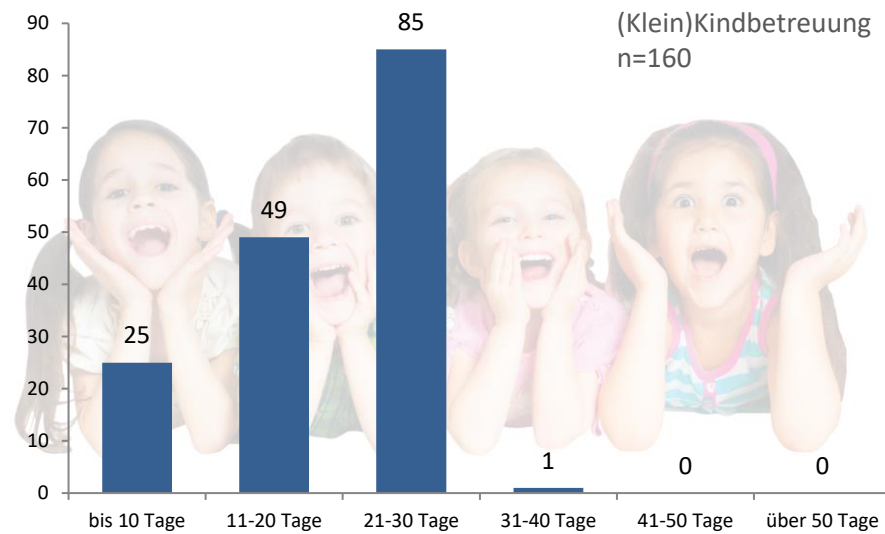


Abbildung 13: Schließtage (Werktage) (Klein)Kindbetreuung
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

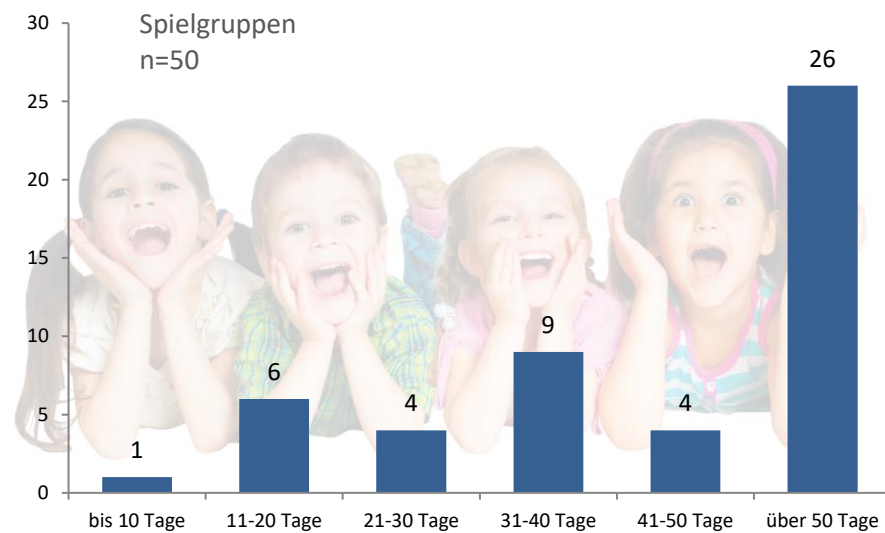


Abbildung 14: Schließtage (Werktage) Spielgruppen
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Mittagessen

72 Prozent aller Einrichtungen (Kindergärten und (Klein)Kindbetreuung) bieten Mittagessen an mindestens einem Betreuungstag an. Zwei Drittel der Einrichtungen geben an, dass an allen Werktagen Mittagessen zur Verfügung gestellt wird.

Zwei Drittel aller Kindergärten bieten zumindest an einem Tag ein Mittagessen, bei Einrichtungen der (Klein)Kindbetreuung sind es 81 Prozent. Für die Spielgruppen wurde dieser Wert nicht ermittelt, da die Anzahl zu gering ist.

Einige Einrichtungen haben für den KB-Atlas Informationen zur Qualität bzw. Regionalität der Produkte für das Mittagessen zur Verfügung gestellt. Wir wissen aus Anfragen und Rückmeldungen von Eltern, dass die Qualität des Mittagstisches für viele Eltern von großer Bedeutung ist.

Im Wesentlichen gibt es auch beim Kriterium Mittagessen keine gravierenden Veränderungen gegenüber 2020.



Abbildung 15: Angebot Mittagessen Kindergärten und (Klein)Kindbetreuung
Quelle: KTHST 2021, AK-Erhebung 2021, eigene Berechnung und Darstellung

Bewertung nach dem Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf (VIF)

Der Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf wurde 2006 von der Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit Statistik Austria entwickelt, um jene Betreuungsplätze in der Kinderbetreuung erfassen zu können, die mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind. Ursprünglich war der Indikator nur für die Analyse der Betreuungssituation gedacht, wurde dann aber in die Bund-Länder-Verträge zur Förderung des Ausbaus von Kinderbetreuungsplätzen übernommen. Die Statistik Austria¹⁹ publiziert im Rahmen der Kindertagesheimstatistik den VIF-Indikator unter dem Titel „Kinder in Kindertagesheimen nach Kategorien von Öffnungszeiten“ und dem Hinweis auf die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots. Die Tabellen 13 und 14 zeigen die Ergebnisse dieser Analyse.

Demnach wurden im Betreuungsjahr 2020/21 laut Statistik Austria insgesamt 7.594 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren in Einrichtungen betreut, die alle VIF-Kriterien erfüllen.

Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen

Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen mit Wien

Bundesland	0 bis 5 Jahre	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre
Wien	94,2 %	93,7 %	94,5 %
Burgenland	58,4 %	48,9 %	61,5 %
Österreich	54,6 %	64,0 %	51,8 %
Salzburg	52,2 %	44,3 %	54,1 %
Steiermark	49,0 %	44,3 %	49,9 %
Vorarlberg	46,6 %	61,5 %	42,1 %
Kärnten	46,6 %	75,2 %	38,9 %
Niederösterreich	43,4 %	51,1 %	41,5 %
Tirol	40,4 %	50,6 %	37,6 %
Oberösterreich	24,9 %	26,1 %	24,7 %

Tabelle 13: Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen – mit Wien

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21, eigene Darstellung

Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen - ohne Wien

Bundesland	0 bis 5 Jahre	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre
Burgenland	58,4 %	48,9 %	61,5 %
Salzburg	52,2 %	44,3 %	54,1 %
Steiermark	49,0 %	44,3 %	49,9 %
Vorarlberg	46,6 %	61,5 %	42,1 %
Kärnten	46,6 %	75,2 %	38,9 %
Niederösterreich	43,4 %	51,1 %	41,5 %
Österreich	41,7 %	47,8 %	40,2 %
Tirol	40,4 %	50,6 %	37,6 %
Oberösterreich	24,9 %	26,1 %	24,7 %

Tabelle 14: Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen – ohne Wien

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21, eigene Darstellung

In Abbildung 14 fehlt das Bundesland Wien. Elementarpädagogik hat in Wien einen einzigartigen politischen Stellenwert, der dazu führt, dass in allen Altersgruppen weit über 90 Prozent der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen betreut werden, was natürlich aufgrund der Größe Wiens zu einer bemerkenswerten Veränderung des Österreich-Schnitts führt, wie Abbildung 13 zeigt.

Die Kindertagesheimstatistik bietet neben der Anzahl der Kinder, die in VIF-konformen Einrichtungen betreut werden, keine Übersicht und Analyse der Einrichtungen, die die Kriterien erfüllen, an. Diese Auswertung steht seit Einführung des KB-Atlas der AK für Vorarlberg zur Verfügung. Die grundlegenden Daten dafür bietet die Kindertagesheimstatistik.

¹⁹ STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21: Tabelle 28

Die VIF-Kriterien im Detail

- ▶ Mindestens 45 Stunden wöchentliche Öffnungszeit, von Montag bis Freitag
- ▶ Vier Tage pro Woche muss die Einrichtung mindestens 9,5 Stunden täglich geöffnet sein, damit bei einer Vollbeschäftigung auch der Weg von Zuhause zur Betreuungseinrichtung sowie weiter zur Arbeit und retour möglich ist
- ▶ Mittagessen zumindest Montag bis Donnerstag
- ▶ Die Betreuungseinrichtung darf pro Jahr höchstens 25 Betriebstage geschlossen haben

Ausgewertet wurden für den KB-Atlas der AK Vorarlberg alle Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen. Spielgruppen erfüllen aufgrund ihrer Organisationsform die Kriterien des VIF nicht. Ausgewählte Informationen zu den Spielgruppen im Zusammenhang mit einigen Kriterien des VIF findet sich jedoch im Kapitel „Öffnungs- und Schließtage“.

VIF – Vorarlberger Kindergärten und (Klein)Kindbetreuung

Von den 416 Kindergärten und (Klein)Kindbetreuungen in Vorarlberg erfüllen 160 Einrichtungen (38,5 %) alle Kriterien des VIF. Zusätzlich erfüllt eine Spielgruppe im Bezirk Bregenz alle Kriterien.

Von den 256 Kindergärten erfüllen nur ein Viertel oder 66 Einrichtungen sämtliche Kriterien des VIF. Demgegenüber sind 94 von 160 Einrichtungen (59 Prozent) der (Klein)Kindbetreuung mit einer Vollbeschäftigung der Eltern vereinbar. In 36 Gemeinden Vorarlbergs steht 2021 mindestens eine Einrichtung zur Verfügung, die alle Kriterien des Vereinbarkeitsindikators erfüllt. Wobei hier klar festzustellen ist, dass sich die VIF-konformen Einrichtungen in den Städten und großen Gemeinden Vorarlbergs konzentrieren. In den Regionen Klostertal und Großes Walsertal gibt es keine Einrichtungen, die allen VIF-Kriterien, bzw. mindestens zwei Kriterien entsprechen.

Der Bezirk Dornbirn hat den größten Anteil an Einrichtungen, die die VIF-Kriterien erfüllen (49 %), im Bezirk Bludenz sind es die wenigsten (23 %).

Im Bezirk Feldkirch erfüllen 38 Prozent der Kindergärten die VIF-Kriterien, im Bezirk Bludenz nur acht Prozent.

Anteilmäßig gibt es die meisten VIF-konformen (Klein)Kindbetreuungseinrichtungen im Bezirk Dornbirn (76 %), am wenigsten im Bezirk Bludenz (48 %).

In der Analyse wurden die Kriterien auch einzeln ausgewertet. Dadurch lässt sich gut ableiten, an welchen Verbesserungen gearbeitet werden muss, um den Anteil VIF-konformer Einrichtungen zu erhöhen. Von den 256 Kindergärten scheitert jeder Dritte bereits am fehlenden Mittagessen und 102 daran, mehr als 25 Schließtage im Jahr zu haben. Diese Einrichtungen weisen durchschnittlich 48 Schließtage auf.

Die Einzelberechnung der beiden Kriterien *Schließtage* und *Mittagessen* ergibt, dass auch hier Vorgaben zu den Kriterien von mehr als einem Drittel der Kindergärten nicht erfüllt werden.

Durch die getrennte Berechnung und Analyse der Kriterien lässt sich für Vorarlberg ein repräsentatives Bild hinsichtlich des Vereinbarkeitsindikators für Familie und Beruf darstellen.

Abbildung 16 zeigt in einer Übersicht jene Gemeinden in Vorarlberg, in denen mindestens eine Einrichtung zur Verfügung steht, die alle Kriterien des Vereinbarkeitsindikators erfüllt. Einige Gemeinden geben an, zumindest während der Schließtage im Sommer über Kooperationen mit anderen Gemeinden zu verfügen. Die „VIF-Karte“ stellt nur ein Stimmungsbild dar, denn beispielsweise fehlt in der Gemeinde Klaus mit Stichtag 15.10.2020 lediglich ein zusätzlicher Tag mit 9,5 Betreuungsstunden, um alle Betreuungsplätze VIF-konform anbieten zu können. Eine offizielle Übersicht der Gemeinden mit qualitativen und quantitativen Angaben steht der AK Vorarlberg leider nicht zur Verfügung. Eine Liste mit Gemeindekooperationen mit Stand Frühjahr 2021 gibt es in der AK-Studie „Frühe Bildung in Vorarlberg – Chancengerechtigkeit durch Bildung von Anfang an“ (2021).²⁰

²⁰ https://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/fruehebildung/Fruehe_Bildung.html

Betreuungsangebot im 5-Jahresvergleich

Im letzten Kapitel möchten wir einen kurzen statistischen Blick auf die Veränderungen der in dieser Publikation dargestellten Werte und Zahlen werfen, ohne den Anspruch einer Wertung. Die notwendigen Entwicklungsschritte und Empfehlungen für den elementarpädagogischen Bereich hat die AK Vorarlberg in ihrer Studie „Frühe Bildung in Vorarlberg – Chancengerechtigkeit durch Bildung von Anfang an“ (Häfele 2021) veröffentlicht.

Einrichtungen

Um vier Prozent mehr Kindergärten als im Jahr 2016 (+10) sind 2021 im Betrieb, um 35 Prozent mehr (Klein)Kindbetreuungseinrichtungen (+41), demgegenüber gibt es bei den Spielgruppen um ein Fünftel weniger Einrichtungen (-12). Kumuliert gibt es 2021 um neun Prozent mehr Einrichtungen der Elementarpädagogik als im Jahr 2016 (+39).

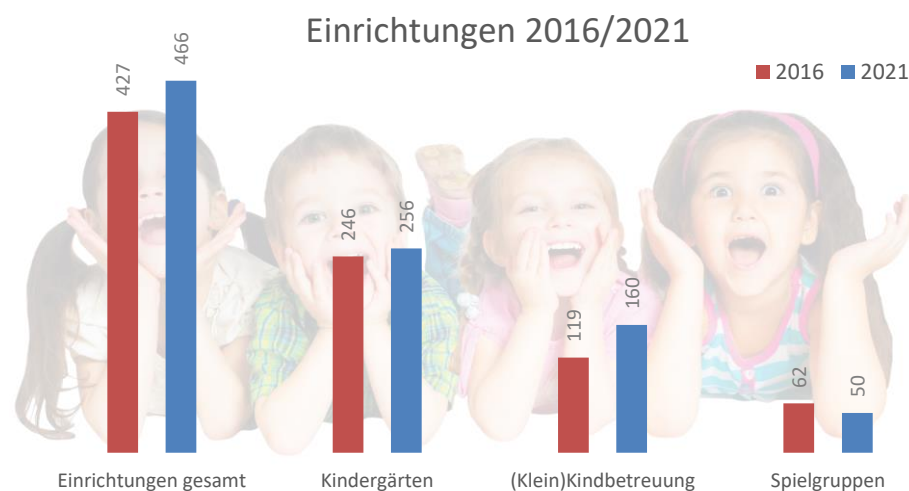


Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl der Einrichtungen 2016 bis 2021
Quelle: KTHST 2016 – 2021, AK-Erhebung 2016 – 2021, eigene Darstellung

Personal und Kinder

Im Jahr 2021 steht um fast ein Drittel (31 %) mehr Betreuungspersonal zur Verfügung als im Jahr 2016.

In den Kindergärten ist die Anzahl der betreuenden Personen um 327 gestiegen, es gibt aber um vier Prozent weniger KindergartenpädagogInnen als noch vor fünf Jahren (2016: 1306/2021: 1248). Demgegenüber weist die Kindertagesheimstatistik mehr als doppelt so viele Assistenzkräfte als noch im Jahr 2016 aus (2016: 379/2021: 764).

Bei den Spielgruppen gibt es keine nennenswerten Änderungen beim Personalstand (2016: 180/2021: 176).

16.713 Kinder wurden laut Tagesheimstatistik des Landes Vorarlberg im Betreuungsjahr 2020/21 in allen Einrichtungen der Elementarpädagogik begleitet. Das sind um 14 Prozent mehr als im Betreuungsjahr 2015/16.

10.303 Kinder wurden im Schuljahr 2020/2021 in den Kindergärten betreut, um 761 (8 %) mehr als vor fünf Jahren.

In der (Klein)Kindbetreuung ist der größte Zuwachs an betreuten Kindern zu verzeichnen. Mit 5.388 im letzten Schul- oder Betreuungsjahr sind es um 1.349 mehr betreute Kinder als 2016 (+33 %).

In den Spielgruppen ist die Anzahl betreuter Kinder um sieben Prozent auf 1.022 gesunken, bei – wie bereits festgehalten – reduziertem Angebot.²¹

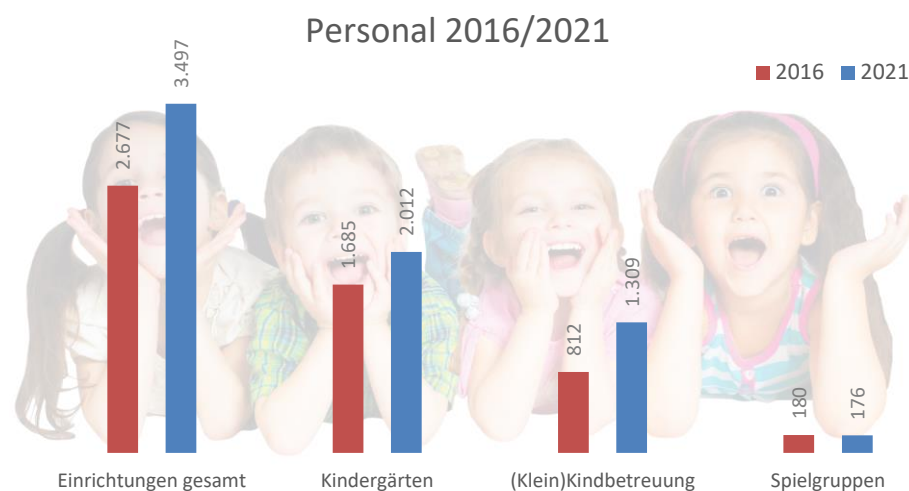


Abbildung 18: Entwicklung der Anzahl des Personals 2016 bis 2021
Quelle: KTHST 2016 – 2021, AK-Erhebung 2016 – 2021, eigene Darstellung

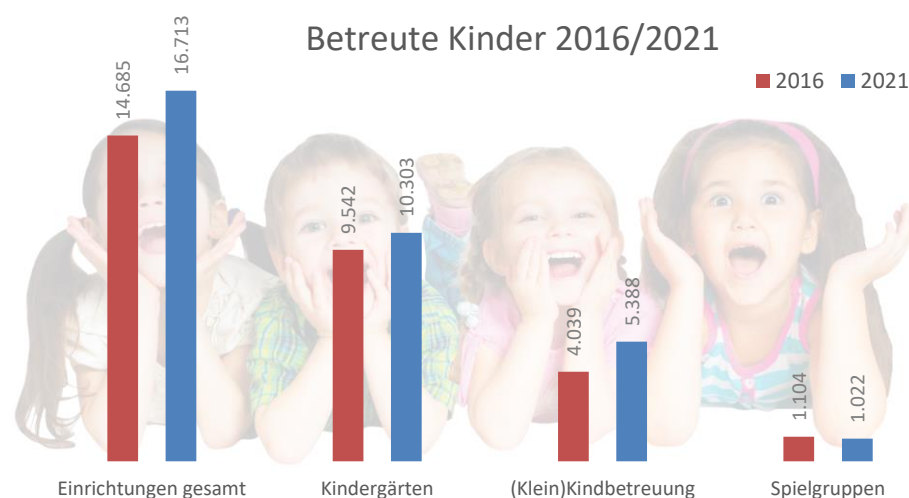


Abbildung 19: Entwicklung der Anzahl betreuter Kinder 2016 bis 2021
Quelle: KTHST 2016 – 2021, AK-Erhebung 2016 – 2021, eigene Darstellung

Insgesamt lebten im Jahr 2020 in Vorarlberg 26.125 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren, von denen 16.292 oder 62 Prozent in Tagesheimen betreut wurden (2016: 59 %).²²

Im Zehnjahresvergleich stiegen die Betreuungszahlen der Null-bis Zweijährigen in allen Bundesländern an (von 17,1 % im Jahr 2010 auf 27,6 % im Jahr 2020). In Vorarlberg stieg die Betreuungsquote in dieser Alterskohorte von 17 auf knapp 30 Prozent und ist eines der drei Bundesländer, die über dem Österreich-Durchschnitt von 27,6 % liegen (Wien: 43,1 %, Burgenland: 34,5 %). Im Vergleich der letzten fünf Jahre liegt der Quotenzuwachs in dieser Altersklasse bei knapp sechs Prozent.

²¹ Quelle: KTHST 2016 - 2021, AK-Erhebung 2016 - 2021

²² Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Kindertagesheimstatistik 2020/21

Im Betreuungsjahr 2020/21 besuchten 12.474 Kinder im typischen Kindergartenalter von drei bis fünf Jahren eine Kinderbetreuung oder einen Kindergarten. Das entspricht einer Betreuungsquote von 95,6 Prozent. Zum Vergleich: 2015/16 waren es 11.326 Kinder (94,7 %).

Nach Einzeljahren betrachtet, besuchen mehr als die Hälfte der zweijährigen Kinder in Vorarlberg eine Kinderbetreuungseinrichtung (2021: 57,9%; 2016: 49,8 %), bei den Einjährigen wird jedes vierte Kind in einem Tagesheim betreut (2021: 25,6 %; 2016: 20 %). Bei Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind es 2,8 Prozent oder 117 von 4.247 Kindern.

Öffnungszeiten und -stunden

2021 öffnen 2,4 Prozent der Einrichtungen vor 7 Uhr und 47 Prozent schließen ab 17 Uhr. Fünf Jahre zuvor öffneten knapp 1,9 Prozent der Einrichtungen früher als 7 Uhr, ab 17 Uhr noch geöffnet hatten 41,8 Prozent der Einrichtungen.

Die Betreuungsstunden an den Betriebstagen liegen 2021 im Schnitt aller Einrichtungen bei 7,9 Stunden, 2016 waren es 7,5 Stunden. Kindergärten (2016: 7,8/2021: 8), (Klein)Kindbetreuung (2016: 8,6/2021: 8,9), Spielgruppen: (2016: 3,9/2021: 4,5).

Große Veränderungen bei den Öffnungszeiten sind im Gesamten nicht zu vermelden, wenn, dann konzentrieren sich positive Entwicklungen auf die Städte und große Gemeinden.

VIF-Kriterien

Rund zehn Prozent mehr Einrichtungen als im Jahr 2016 erfüllen 2021 alle Kriterien des Vereinbarkeitsindikators für Familien. Bei den Kindergärten ist eine Steigerung von 15 auf 25,4 Prozent zu vermerken, 58,1 Prozent der (Klein)Kindbetreuung erfüllen aktuell alle Kriterien, 2016 waren es noch 45 Prozent. Die Verbesserung dieser Werte ist fast ausschließlich auf Einrichtungen in den Städten und großen Gemeinden zurückzuführen.

Im gleichen Zeitraum erhöhte sich laut Statistik Austria die Anzahl jener Kinder, die einer VIF-konformen Einrichtung betreut werden, von 33,8 Prozent auf 46,6 Prozent (2016: 4.789/2021: 7.594). Das bedeutet, jedes zweite Kind wird in einer VIF-konformen Einrichtung betreut.

Die bemerkenswerteste Entwicklung aller Bundesländer im 5-Jahresvergleich ist für das Burgenland festzustellen. Ausgehend von 27,1 Prozent in VIF-konformen Einrichtungen betreuter Kinder ist dieser Wert im Jahr 2020 auf 58,4 Prozent angestiegen.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der elementarpädagogischen Einrichtungen in Vorarlberg	8
Abbildung 2: Alle Betreuungseinrichtungen der Elementarpädagogik in Vorarlberg nach Bezirken	9
Abbildung 3: Alle Kindergärten in Vorarlberg nach Bezirken	9
Abbildung 4: Alle (Klein)Kindbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg nach Bezirken	10
Abbildung 5: Alle Spielgruppen in Vorarlberg nach Bezirken	10
Abbildung 6: Elementarpädagogische Einrichtungen in Vorarlberg nach Trägern	11
Abbildung 7: Anzahl der bewilligten und belegten Plätze in den Einrichtungen der Vorarlberger Elementarpädagogik	12
Abbildung 8: Entwicklung der Gesamtbevölkerung Vorarlbergs	13
Abbildung 9: Bevölkerungspyramide Vorarlberg	14
Abbildung 10: Bevölkerung nach Altersgruppe	15
Abbildung 11: Schließtage (Werktage) der Vorarlberger Betreuungseinrichtungen	21
Abbildung 12: Schließtage (Werktage) Kindergärten	21
Abbildung 13: Schließtage (Werktage) (Klein)Kindbetreuung	22
Abbildung 14: Schließtage (Werktage) Spielgruppen	22
Abbildung 15: Angebot Mittagessen Kindergärten und (Klein)Kindbetreuung	23
Abbildung 16: Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf – Darstellung für Vorarlberg Gemeinden, die über mindestens eine Einrichtung verfügen, die die angegebenen Kriterien erfüllen	26
Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl der Einrichtungen 2016 bis 2021	27
Abbildung 18: Entwicklung der Anzahl des Personals 2016 bis 2021	28
Abbildung 19: Entwicklung der Anzahl betreuter Kinder 2016 bis 2021	28
Tabelle 1: Alle Betreuungseinrichtungen, Öffnungszeiten nach Beginn	16
Tabelle 2: Kindergärten, Öffnungszeiten nach Beginn	16
Tabelle 3: (Klein)Kindbetreuung, Öffnungszeiten nach Beginn	17
Tabelle 4: Spielgruppen, Öffnungszeiten nach Beginn	17
Tabelle 5: Alle Betreuungseinrichtungen, Öffnungszeiten nach Ende	17
Tabelle 6: Kindergärten, Öffnungszeiten nach Ende	18
Tabelle 7: (Klein)Kindbetreuung, Öffnungszeiten nach Ende	18
Tabelle 8: Spielgruppen, Öffnungszeiten nach Ende	18
Tabelle 9: Alle Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden pro Betriebstag	19
Tabelle 10: Kindergärten nach geöffneten Stunden pro Betriebstag	19
Tabelle 11: (Klein)Kindbetreuung nach geöffneten Stunden pro Betriebstag	20
Tabelle 12: Spielgruppen nach geöffneten Stunden pro Betriebstag	20
Tabelle 13: Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen – mit Wien	24
Tabelle 14: Betreute Kinder in VIF-konformen Einrichtungen – ohne Wien	24

Impressum

Stand: September 2021

Herausgeber: AK Vorarlberg,

Widnau 2 – 4, 6800 Feldkirch,

Telefon 050/258-0, Fax 050/258-1001,

kontakt@ak-vorarlberg.at, www.ak-vorarlberg.at

Bilder: © depositphotos.com, fotolia.com

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form ausgeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



AK Vorarlberg

Widnau 2 – 4, 6800 Feldkirch

Telefon 050/258-3000

Fax 050/258-3001

kontakt@ak-vorarlberg.at

www.ak-vorarlberg.at